Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 66. Görlitz, den 14ten December **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 7. December. Se. Majestät der König haben den Grundbesitzer und bisherigen Regierungs-Assessor Haßlacher zum Landrath des Landkreises Aachen im gleichnamigen Regierungsbezirk zu ernennen, dem Pächter der Königlichen Oranienburger Mühlen, Mühlen-Inspector Weigel, den Character eines Commissionsrathes beizulegen, und dem Damm-Geschwornen Perkuhn zu Seckenburg, so wie dem Damm-Cassen-Rendanten Huhn zu Kallwellen, Regierungsbezirk Gumbinnen, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Berlin, den 8. December. Se. Majestät der König haben den Hauptmann Friedrich Wilhelm Martin Hahnke vom hiesigen Cadetten-Corps in den Adelstand zu erheben geruht — Gestern Nachmittags, um ein Viertel auf vier Uhr, endete das Leben Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friederike Dorothee Louise Philippine von Preußen, Wittwe Sr. Durchlaucht des Fürsten Anton Radziwill, durch einen Lungenschlag, nachdem Ihre Königliche Hoheit Sich nur wenige Tage unwohl befunden hatten. Das Königliche Haus ist mit den hohen Angehörigen der Höchstseligen Prinzessin in tiefe Betrübniß versetzt, und diese wird von allen denen getheilt, welche die erhabenen Eigenschaften des Herzens und Geistes kannten, die Ihrer Königlichen Hoheit ein immerwährendes theures Andenken sichern. Ihre Königliche Hoheit waren am 24. Mai 1770 geboren. Ihr Herr Vater war der Prinz Ferdinand von Preußen, Bruder Sr. Majestät König Friedrich's des Zweiten. Der Königliche Hof legt heute die Trauer für die hohe Verstorbene auf 14 Tage an.

Dem Post-Expediteur Weiner in Marklissa ist das Prädicat als Post-Commissarius beigelegt worden.

Dem Fabrikanten Schildknecht zu Berlin ist unterm 26. November ein Patent „auf einen für neu erachteten, durch Modell erläuterten Schützen, um Fäden, die nicht auf Rollen gewickelt verarbeitet werden können, im Gewebe einzutragen," auf Sechs Jahre und für den Umfang der Monarchie gültig ertheilt worden.

In Jänkendorf, Rothenburger Kreises, sind die Gebäude von 2 Gärtnerstellen abgebrannt.

In Neuhammer, Bunzlauer Kreises, brannte eine Gärtnerstelle ab, wobei 8 Stück Rindvieh und 2 Ziegen mit verbrannten.

Der Häusler Heim zu Schreibersdorf, Laubaner Kreises, wurde durch das Umwerfen seines mit Waldstreu beladenen Wagens erdrückt.

Miscellen.

Folgendes sind Auszüge aus verschiedenen Berichten über den am 29. November stattgehabten Orcan: Wittenberg. Am 29. Nov. wüthete hier ein orcanähnlicher Sturm, der namentlich den

Dächern unserer Stadt vielen Schaden that. — Salzwedel. Unser Kreis ist von dem am 29. v. M. stattgehabten Orcane vorzugsweise betroffen worden. Die Nachrichten von eingestürzten Scheunen und Ställen, entwurzelten Bäumen, erschlagenem Vieh u. s. w. mehren sich von Stunde zu Stunde, und es ist im ganzen Kreise nicht leicht ein Haus zu finden, dessen Dach nicht mehr oder weniger gelitten hätte. In der Stadt Salzwedel allein ist der an den Dächern und Fenstern angerichtete Schaden von einem Sachverständigen auf mehr als 10,000 Thaler abgeschätzt worden. — Düsseldorf. Bei dem am 29. v. M. wüthenden Sturme ist der Schiffer Stamm mit seinem mit 100 Last beladenen Schiffe verunglückt; außer diesem Schiffe fanden noch 20 Fahrzeuge in der Fluth des Rheines ihren Untergang. — Coblenz. Am 29. v. M. sind zwischen Lobith und Gorkum in Folge eines Orcans 12 Schiffe, größtentheils reich beladen, untergegangen; unter diesen befindet sich auch der Schiffer Anton Grenzheuser mit zwei von Coblenz nach Amsterdam befrachteten Schiffen. — Hamburg. Der Sturm, welcher am 29. Nov. wüthete, hat an den kleinern Fahrzeugen, welche auf der Elbe und am Hafen lagen, bedeutenden Schaden angerichtet. Einige sind ganz zu Grunde gegangen, so daß von ihnen nur noch die Masten gesehen werden. Auch im Altonaer Hafen haben die Schiffe sehr gelitten; unter andern ist eine (Altonaer) Brigg im Hafen umgeweht und liegt mit den Masten im Wasser. Es sind ferner viele Gebäude stark beschädigt, eine Menge Bäume ausgerissen oder abgebrochen. — Bremen. Am 29. Nov. herrschte hier ein furchtbarer Orcan. Fast kein Haus blieb unbeschädigt; in allen Straßen stürzten Ziegel und Schornsteine von den Dächern, und zwei junge Arbeitsleute wurden auf diese Weise so schwer am Kopfe verletzt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. — Haag. Hier und in der Umgegend hat am 29. v. M. ein Orcan an den Gebäuden großen Schaden verursacht. Auch Menschen sind theils umgekommen, theils verletzt; bei Dortrecht ertranken 5 Gemüsebäuerinnen durch das Umschlagen des Nachens, worin sie sich befanden. — Brüssel. Ein Orcan hat am 29. Nov. hier und in verschiedenen Belgischen Ortschaften große Beschädigungen an den Gebäuden angerichtet, Menschen in Flüsse und Canäle geschleudert und andere durch herabfallende Schiefer und Ziegel theils getödtet, theils verwundet. Zu Antwerpen ward ein Schiff auf den Damm der Spitze von Flandern geworfen; ein anderes, mit Lein beladen, sank unter, und man sieht davon nur noch den Mast; andere Schiffe wurden stark beschädigt, und man hat den Tod mehrerer Matrosen zu beklagen. — Hannover. Aus Bleckede meldet man über den Orcan vom 29. Nov.: Im hiesigen Orte ist kein Haus verschont geblieben; mehr oder minder sind die Dächer abgedeckt, die Fenster zerschlagen; ein Pferdestall stürzte ein, und unter seinen Trümmern hervor zog man 8 Pferde, eins war todt, drei andere verletzt. Bei Dahlenburg sind unter den Trümmern eines Schaafstalles 300 Schaafe begraben. Auf der Elbe zwischen hier und Boitzenburg sollen 8 Schiffe verunglückt seyn. Der Schaden in den Forsten ist nicht zu übersehen; ein benachbarter Förster versichert, daß der Werth des umgestürzten Holzes gewiß an 100,000 Thaler betrage. — Osnabrück. Am 29. Nov. wüthete hier ein Sturm, der kein einziges Haus unbeschädigt gelassen hat, und durch den Einsturz eines Hauses sind mehrere Menschen ums Leben gekommen. — Amsterdam. Hier ist fast kein Haus, an welchem ein am 29. v. M. stattgehabter Orcan nicht mehr oder weniger Schaden angerichtet hätte, und stündlich gehen neue Nachrichten von Unglücksfällen ein, die häufig auch mit Verlust von Menschenleben verbunden waren. — Paris. Am 29. Nov. herrschte hier ein heftiger Sturm, welcher großen Schaden verursachte; bei Calais wurden von demselben mehrere Mühlen umgerissen, ebenso mehrere Wagen auf der Landstraße. Von allen Seiten gehen Nachrichten über den Schaden, den der Sturm angerichtet hat, ein. — London. Die hiesigen

Zeitungen sind voll von Berichten über die Verwüstungen, welche der am 29. v. M. wüthende Sturm angerichtet hat. Auch finden sich verschiedene Berichte über die Leichen von Personen, die durch herabstürzende Balken, Ziegel und Dachbedeckungen erschlagen worden sind. Auf der Themse herrschte die größte Verwirrung durch das Hin- und Hertreiben der Schiffe, und unberechenbar muß der Schaden seyn, der durch das gegenseitige unwillkürliche Vernichten von Masten, Schiffshintertheilen ꝛc. verursacht ward. Zwei Lichter verunglückten und mehr als 200 der kleinen Boote, die von der London-Brücke hin und herfahren, sanken, während viele Fahrleute schwere Wunden erhielten. Mit Entsetzen bemerkte man, während dieses Schauspiels von Verwirrung, wie ein Boot, das mit dem Kiel aufwärts gekehrt stand, durch den Wind über zwei andere große Boote hinweggeführt und in weiter Entfernung wieder niedergesetzt ward.

Klausenburg, im November. Aus einem Wiener Correspondenz-Artikel der allgemeinen Zeitung vom 18. October ist die Nachricht in andere Blätter übergegangen, daß der am 26. August in Hermanstadt an der Brechruhr verstorbene General-Auditor-Lieutenant Elsasser lebendig beerdiget, und bei der wegen eines vermißten Ringes amtlich veranstalteten Ausgrabung des Leichnams diese traurige Thatsache entdeckt worden sey. Diese traurige Erzählung ist, wie mit voller Gewißheit bestätigt werden kann, nichts als die Erfindung eines müßigen Kopfes, der, in Ermangelung wahrer interessanter Thatsachen, seine Correspondenten mit selbst ersonnenen Mährchen unterhielt.

Vor einigen Wochen legte sich der Arzt und Landesvenner Ohmlin zu Sachseln (Schweiz), nachdem er des Zahnwehes wegen Opium zu sich genommen, zu Bette und ward am Morgen leblos gefunden. Die Aerzte, nur einen ausgenommen, welcher noch gezweifelt, erklärten ihn für todt, und 24 Stunden darauf ward er zur Erde bestattet. Sein Hund wich aber mehrere Tage nicht vom Grabe und heulte. Dies trieb den Meßner endlich, bei Nacht das Grab zu öffnen. Er fand den Sarg zersprengt, die Leiche umgekehrt und das Haar stellenweise vom Kopf abgestoßen. Hatte der Hund seinen Herrn arbeiten und wimmern hören? (oder ist dies ein Seitenstück zu der Klausenburger Nachricht? wäre weiter zu fragen.)

Aus Berlin schreibt man unterm 30. November: „Das Beispiel, das hier vor 25 Jahren der unglückliche Heinrich von Kleist gegeben, der sich auf dem Wege von hier nach Potsdam mit seiner geliebten Freundin erschossen, findet hier noch immer zuweilen Nachahmer, und erst in diesen Tagen ist wieder ein neuer Fall so beklageuswerther Verirrung vorgekommen. Ein Vergolder, Namens Böhm, 25 Jahr alt, und die Frau eines Klemptners, Namens Becker, haben sich am 27sten d. in einer eigens dazu gemietheten Wohnung, wo sie sich für Eheleute ausgegeben hatten, durch einen Pistolenschuß in das Herz getödtet. An der Wand des Zimmers fand man die Worte geschrieben: „„Vater verzeihe, wenn wir eher kommen, als Du uns gerufen. G. B. — C. B.““ Daneben standen noch die Worte: „„Ich war noch eine Stunde bei meiner Braut und kein Zuckeu zeigte sich. G. Böhm.““ Die Besorgniß, welche die Frau (deren Gatte nicht in Berlin anwesend ist) vor den Folgen ihres sträflichen Umgangs mit jenem jungen Manne gehabt, soll die furchtbare That herbeigeführt haben, die ein gewissenhafter Sittenrichter nicht mit dem Mantel der Romantik bedecken darf, sondern nach den bekannt gewordenen Umständen als das Resultat einer schiefen oder verwahrloseten geistigen und religiösen Bildung bezeichnen muß.“

In London hat eine arme alte Frau, als sie, um Kohlen zu suchen, durch den Schlamm am Themse-Ufer östlich von der Waterloo-Brücke watete, einen blechernen Kasten gefunden, in welchem

zu ihrer freudigsten Ueberraschung 50 Pfund in Golde, 3 Pfund in Silber, drei 5 = Pfund= und zwei 150=Pfund=Noten, zwei Ringe mit Diamanten, eine goldene Uhr und einige Silber = Barren entdeckte.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Carl Glob Mücke, erster Lehrer an der Nicolai=Volksschule u. Aedit. zu St. Nicolai allh., u. Frn. Amalie Charl. Jul. geb. Dietrich, Sohn, geb. d. 14. Nov., get. d. 4. Dec., Carl Wilhelm. — Hrn. Friedrich Wilhelm Stern, Kunst=, Waid = u. Schönfärber allh., u. Frn. Sophie Clement. geb. Larius, Sohn, geb. d. 21. Nov., get. d. 4. Dec., Gustav Adolph. — Mstr. Joh. Ludw. Aßmus, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Dor. Car. geb. Bertelmann, Tochter, geb. d. 19. Nov., get. den 4. Dec., Caroline Wilhelmine Augustine. — Friedrich Aug. Franz, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Friederike Amalie geb. Prinz, Tochter, geb. d. 13. Nov., get. d. 4. Dec., Marie Pauline. — Joh. Glob Petzold, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schmidt, Tochter, geb. d. 22. Nov., get. den 4. Dec., Marie Juliane. — Joh. Sam. Hillemann, Inw. allh., und Frn. Rahel Eleonore geb. Tzscheutschner, Tochter, geb d. 26. Nov., get. d. 4. Dec., Rahel Christiane Bertha. — Joh. Ghelf Schönfelder, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Marie Elisab. geb. Kulke, Sohn, geb. den 2. Dec., get. d. 6. Dec., Johann Gotthelf August. — Joh. Christ. geb. Rüprecht unehel. Tochter, geb. den 29. Nov., get. d. 7. Dec., Marie Auguste. — Hrn. Fried. Wilh. Häring, K. Pr. Kreis = Thierarzte allh., u. Frn. Aug. Emilie geb. Paul, Tochter, geb. den 14. Nov., get. den 9. Dec., Cora Camilla Anastasia.

Getraut. Joh. Carl Wende, zur Kriegsres. entlass. K. Pr. Schütze u. Maurer allh., und Frau Joh. Christ. Car. geb. Schütze, weil. Gfr. Imman. Schrödters, Inw. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 4. Dec.

Gestorben. Fr. Joh. Rosine Umlauf geb. Jahr, weil. Joh. Glieb Umlaufs, Hausbes. u. Garnsammlers in Mittel=Sohra, Wittwe, gest. d. 1. Dec., alt 76 J. 3 M. — Mstr. Christ. Sam. Schröters, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Carol. Amalie geb. Fiebiger, Zwillingssohn, Paul Edmund, gest. d. 2. Dec., alt 20 T. — Joh Rosine geb. Jochmann unehel. Tochter, Johanne Christiane, gest. den 2. Dec., alt 2 T.

Görlitzer Fremdenliste.

vom 9. bis mit dem 12. December.

Zum goldnen Strauß. Georg Hanauer, Handl. Reis. aus Augsburg.

Zum weißen Roß. Wünsche, Handelsm. a. Löbau.

Zur goldnen Krone. Hr. Holberg, Kfm. aus Leipzig.

Zur Stadt Berlin. Hr. Couwrewe, Destillateur a. Brandenburg. Hr. Zimmermann, Lieut. a. Marklissa. Hr. Cramer, Kfm. a. Zittau. Hr. Rothe, Maler, und Frau Rothe, Handelsfrau aus Glogau. Hr. v. Uechtritz, Gutsbes. a. Hirschberg. Hr. Schmidt, Kfm. aus Löbau.

Zum goldnen Baum. Hr. Schönke, Orgelbauer a. Hirschberg. Hr. Bormann, Tuchfabr. a. Goldberg. Hr. Heinke, Rentmstr. a. Klitschdorf. Hr. Oettler, Kfm. aus Dresden.

Zum braunen Hirsch. Hr. Rosenkranz, Kfm. a. Leipzig. Hr. Marcus, Kfm. aus Berlin. Hr. Witting, Kfm. a. Leipzig. Hr. Hendel, Kfm. a. Frankfurt a. O. Hr. Schaller, Gutsbes. a. Leippa. Hr. Graf v. Looß, K. Sächs. Hausmarschall aus Dresden. Hr. Wolff, Kfm. a. Breslau.

Zum Kronprinz. Hr. Lehmann, Gutspachter a. Horka. Bernstein, Handelsm. a. Schweidnitz.